

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 106

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 8. Mai
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 8 mai
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 106

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Ausfuhr von Verpackungsmaterial. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Exportation de matériel d'emballage. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Viehhandel. — 1917. 5. Mai. Die Firma **Fried. Hirsbrunner**, Viehhändler in Belp (S. H. A. B. Nr. 271 vom 17. November 1916, Seite 1745), ist infolge Wegzuges des Firmainhabers von Belp nach Muri erloschen.

Bureau Bern

3. Mai. Inhaber der Firma **J. Mosimann, Länggass-Molkerei** in Bern ist **Johann Mosimann**, von Hasle bei Burgdorf, wohnhaft in Bern. Molkerei, Handel mit Milch und Milchprodukten, Seidenweg 2 a.

Vertretungen. — 3. Mai. **Alfred Blum**, von Oberwichterach, Kaufmann in Bern, und seine Ehefrau, **Emma Blum geb. Rieder**, daselbst, bilden unter der Firma **A. Blum & Co** in Bern eine Kollektivgesellschaft. Vertretungen; Schwarzenburgstrasse 14. Beginn der Gesellschaft: 1. Mai 1917.

3. Mai 1917. Die Firma **Bernische Dampf-Färberei & Chemische Waschanstalt, Carl Fortmann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 10. September 1908, Seite 1578 und Verweisungen) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **Karl Fortmann Bernische Dampf-Färberei & Chemische Waschanstalt**.

3. Mai. Inhaber der Firma **Karl Fortmann, Bernische Dampf-Färberei & Chemische Waschanstalt** in Bern ist **Bernhard Rudolf Karl Fortmann**, von und in Bern. Färberei und chemische Waschanstalt, Greyzstrasse 81. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Bernische Dampf-Färberei & Chemische Waschanstalt, Carl Fortmann**.

4. Mai. Die **Immobilien-Gesellschaft Altenberg-Oranienburg A. G.** in Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1917, Seite 283 und Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 4. April 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 100,000 festgesetzt, eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Stammaktien Nrn. 1—100 von je Fr. 600, welche vollständig einbezahlt sind, und in 40 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien Nrn. 1—40 von je Fr. 1000, welche ebenfalls vollständig gezeichnet und mit 20% einbezahlt sind. Alle übrigen Punkte sind unverändert geblieben.

4. Mai. Unter dem Namen **Verband Schweiz. Automobilhändler und Garagebesitzer (Syndicat suisse des agents d'automobiles et propriétaires de garage)** ist eine Genossenschaft mit unbeschränkter Dauer gegründet worden, die ihren Sitz in Bern hat. Die Genossenschaft ist politisch unbedingt neutral und schweizerisch. Zweck der Genossenschaft ist: 1. Zusammenchluss aller Automobilhändler und Garagebesitzer und Firmen verwandter Gewerbe; 2. Wahrung der Interessen der Automobilhändler und Garagebesitzer und der verwandten Gewerbe gegenüber dem Staat, den Behörden, der Grossindustrie und den Grossmaterialhändlern; 3. Einrichtung einer Zentralkaufstelle für gewerbliche Fragen, Materialbeschaffung, Fabrikanten-nachweis und Stellennachweis; 4. Errichtung einer gemeinsamen Einkaufsstelle für Material- und Automobilzubehörgrossbezug; 5. Vereinheitlichung der allgemeinen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen; 6. Kollektivversicherungen und Erlangung von erniedrigten Spezialprämientarifen für Verbandsmitglieder bei Versicherungsgesellschaften; 7. Kollektivpropaganda im In- und Auslande und Herausgabe eines Verbandsorgans; 8. Schutzmassnahmen gegen Ueberfluten des Landes mit alten Heereswagen aus kriegführenden Staaten durch fremde Unternehmer; 9. Abhaltung von Sportveranstaltungen und Automobilfachausstellungen; 10. Erleichterung des Automobilverkehrs und besserer Schutz des Automobilverkehrs; 11. einheitliche Regelung des Automobilverkehrs und der Automobilhaftpflichtgesetzgebung; 12. Verbesserung des kantonalen Fahrbewilligungswesens und der Vorbereitungen zur Erteilung von Fahrbewilligungen; 13. Hebung der guten und richtig ausgebildeten Arbeitskräfte durch Spezialprüfungen und Abgabe von Diplomen an solche; 14. Organisation des Lohn- und Arbeitstarifwesens; 15. Konzesionierung von Spezialchaffeurschulen mit Staatsaufsicht; 16. Verbesserung der Chaffeurberufsausbildung und Ordnung des Chaffeurprüfungswesens. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Schweizer, resp. Schweizerfirmen sein, die in der Schweiz domiziliert sein müssen und in der Regel im Handelsregister eingetragen sein sollen. Neue Mitglieder können auf schriftliches Gesuch durch den Verwaltungsrat aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Austritt auf Ende jedes Kalenderjahres, wobei schriftliche Kündigung bis spätestens 30. November vorausgesetzt bleibt; b) durch Tod, bei Geschäftsaufgabe, bei Auflösung der Firma, bei Konkurs; c) durch Ausschluss durch den Verwaltungsrat, resp. die Generalversammlung des Verbandes. Der Ausschluss kann durch den Verwaltungsrat beschlossen werden nach erfolgtem Verstoß gegen die Verpflichtungen der Verbandsstatuten oder Nichteinhaltung der Verbandsverträge, Tarife und sonstigen Verpflichtungen. Gegen den Ausschluss eines Mitgliedes steht dem Ausgeschlossenen Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Jedes nach der Gründung des Verbandes neu aufgenommene Mitglied hat im Mini-

mum eine Aufnahmegebühr von Fr. 50 zu entrichten. Jedes Mitglied des Verbandes hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten. Die Höhe dieses Beitrages wird von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes per Jahr und nach Bedürfnis festgesetzt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei besonderen Verhältnissen und zur Durchführung besonderer Aufgaben Subskriptionen von Extrabeiträgen à fonds perdu zu veranstalten und durchzuführen. Desgleichen ist derselbe befugt zur Ausgabe von Anteilscheinen, nach besonders aufzustellendem Regulativ. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig und allein das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das bei einer Auflösung der Genossenschaft vorhandene Vermögen darf keinesfalls den zur Zeit der Auflösung vorhandenen Mitgliedern zufallen oder unter diese verteilt werden, sondern ist durch die Generalversammlung entweder einer schweizerischen Wohlfahrtsstiftung zuzuweisen oder zur Gründung eines Fonds für Witwen und Waisen von verunglückten tüchtigen Bernfseuten der Automobilbranche zu verwenden. Die Veröffentlichungen der Genossenschaft erfolgen im allgemeinen nur im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe des Verbandes sind: Die Generalversammlung, die Rechnungsrevisoren, der Verwaltungsrat, der Vorstand und das Sekretariat. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten (zugleich Präsident des Verbandes) und 10—12 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten (zugleich Präsident des Verbandes), dem Vizepräsidenten (zugleich Vizepräsident des Verbandes), dem Schriftführer und 2—4 weiteren Mitgliedern, die alle Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen. Der Verwaltungsrat, der Vorstand, dessen Präsident, Vizepräsident und der Schriftführer werden von der Generalversammlung gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führen der Präsident, der Vizepräsident und der Schriftführer je zu zweien. Der Vorstand ist am 4. Februar 1917 bestellt worden wie folgt: **Georg Bernhard Haller**, Kaufmann, von Bern, in Basel, Präsident; **Gottlieb Häfeli**, Autogarage, von Kehrstratz, in Bern, Vizepräsident; **Theophil Karrer**, Garage, von und in Basel, Schriftführer; **Felix Amadeus Sarasin**, Garage, von Basel, in St. Gallen, und **Armand Maire**, Garage, von Le Pont, in Biel, Beisitzer. Das Domizil der Genossenschaft befindet sich beim Sekretär des Verbandes, **Notar A. Geymayr**, Spitalgasse 27, in Bern.

Bier-Armaturen, usw. — 4. Mai. Die Firma **Rud. Müller** in Bern, mechan. Spezialwerkstätte für die Fabrikation von Bier-Armaturen, usw. (S. H. A. B. Nr. 91 vom 17. April 1916, Seite 618), ist infolge Association erloschen.

4. Mai. **Rudolf Müller**, von Kollbrunn, Zell (Zürich), in Bern, **Gottlieb Heinrich Aepli**, von Birnenstorf (Aargau), Ingenieur, und **Emil Neeracher**, von Buchs (Zürich), beide in Zürich, haben unter der Firma **R. Müller & Cie. Armaturenfabrik** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1917 begonnen hat. Armaturenfabrik; Spezialitäten: Bier-Armaturen, Manometer jeder Art, Industriethermometer und Apparate. Chuzenstrasse 28.

Bureau Saanen

Manufaktur- u. Kurzwaren; Salz. — 5. Mai. Inhaber der Firma **Simeon Hauswirth** in Saanen ist **Simeon Hauswirth**, von Gsteig, wohnhaft in Saanen. Manufaktur- und Kurzwarenhandlung, Salzverkaufsstelle; in Saanendorf.

Zug — Zoug — Zugo

1917. 4. Mai. Aus dem Vorstände der Genossenschaft **Krankenkasse Winkelried** in Baar (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1915, Seite 1519) ist **Franz Uster** zufolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wurde der bisherige Aktuar, **Silvan Utiger**, Briefträger, von und in Baar, als Kassier und als Stellvertreter des Aktuars gewählt. Als Aktuar wurde gewählt: **Heinrich Eichholzer**, Aufseher, von Oberlinnkhofen (Kt. Aargau), in Baar.

4. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Nestlé und Anglo-Swiss Condensed Milk Company** in Cham hat in der Generalversammlung vom 2. September 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. Nr. 68 vom 20. März 1909, Seite 479 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital (bisher Fr. 40,000,000), ist auf den Betrag von sechzig Millionen Franken (Fr. 60,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 150,000 voll einbezahlte und auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 400. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

Schreibmaschinen, Bureaubedarf, usw. — 1917. 3. Mai. Inhaber der Firma **W. Häusler-Zepf** in Olten ist **Wilhelm Häusler**, von Gondwil (Bern), in Olten. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Bureaubedarf sowie Handel und Vertretungen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1917. 2. Mai. Die infolge Konkurserkennnisses von Amtes wegen vorgenommene Löschung der Firma **A. Durrer-Egger, Hotel Schweizer-Bahnhof**, Hotelbetrieb, in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1917, Seite 167), wird, nachdem der Konkurs vom Konkursgericht am 1. Mai 1917 widerrufen und der Firmainhaber wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden ist, wieder aufgehoben. Die genannte Firma besteht daher in früherer Weise weiter.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Honig-, Latwerge- und Konfitürenfabrik; Bienenhonig. — 1917. 5. Mai. Die Firma **J. Uhl, Reifler-Kern** in Stein (S. H. A. B. Nr. 29 vom 31. Januar 1899, Seite 113 und dortige Verweisung) verzeichnet nun als Natur des Geschäftes: Honig-, Latwerge- und Konfitürenfabrikation, Handel mit schweizerischem und ausländischem Bienenhonig, und als Geschäftslokal: An der Schnädt, Nr. 276 A.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 3. Mai. Die Genossenschaft unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft Silvaplana-Campfer, mit Sitz in Silvaplana (S. H. A. B. Nr. 107 vom 28. April 1908, Seite 756), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. September 1916 aufgelöst; die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Likör- und Sirupfabrik; Kolonialwaren, usw. — 4. Mai. Die Firma Caveng, Tschann & Cie. in Chur (S. H. A. B. Nr. 172 vom 27. Juli 1915, Seite 1046) ist infolge Auflösung der Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caveng, Job & Cie.» in Chur.

Christian Caveng, von Ilanz, Augustin Job, von Truns, und Johann Steheli, von Silvaplana, alle in Chur wohnhaft, haben unter der Firma Caveng Job & Cie. in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. April 1917 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Caveng, Tschann & Cie.» in Chur. Likör- und Sirupfabrik, Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen. Untertor Nr. 213 und 136.

Genf — Genève — Ginevra

Commission et représentation commerciale et commerciale de casquettes et bérets en gros. — 1917. 3. mai. La maison E. Mutrux, commission et représentation commerciale et commerciale de casquettes et bérets en gros, inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 février 1917, page 301), a transféré son siège commercial à Genève, 41, Boulevard Georges Favon. Le domicile particulier du titulaire est également à Genève.

Exploitation d'une brasserie et d'un hôtel. — 3 mai. La raison G. Mayer, exploitation d'une brasserie et d'un hôtel, à l'enseigne: «Hotel de la Cigogne», à Genève (F. o. s. du c. du 24 juin 1907, page 1131), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Marbrerie et sculpture. — 3 mai. La raison Jules Ducret, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 février 1884, page 91), est radiée ensuite de décès du titulaire.

La maison est continuée, dès le 19 février 1917, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Ducret fils, à Plainpalais, par le fils du précédent, John-Arthur Ducret, de Plainpalais, y domicilié. Marbrerie et sculpture. 72, Boulevard St-Georges.

3 mai. Suivant actes datés du 5 avril 1917, et signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination Comptoir Général et International d'exportation et d'importation S. A., une société anonyme qui a pour objet: 1° l'exportation et l'importation de tous les produits suisses et étrangers, machines, outils et autres, etc.; 2° entreprises d'habitations économiques, système breveté et autres; 3° construction spéciale en planches de plâtre et autres, pour le front; 4° représentation de matériaux de construction; 5° affaires financières, placement de capitaux, constitution de sociétés, etc.; 6° remises et reprises de commerces et d'industries. Son siège est à Genève; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de six mille francs (fr. 6000), divisé en 12 actions de fr. 500. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille des avis officiels de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à cinq membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Le conseil peut nommer un ou plusieurs directeurs ou fondateurs de pouvoirs. La société est engagée par la signature collective d'un administrateur et d'un directeur. Alfred Roeh, de Thônex (Genève), architecte, à Pinchat (Carouge), a été désigné comme seul administrateur. Henri Streit, de Carouge (Genève), entrepreneur, à Vendœuvres (Genève), a été nommé directeur. Siège social: 6, Rue du Puits St-Pierre.

3 mai. Suivant acte daté du 30 avril 1917, et signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière du Pontmercy, une société anonyme qui a pour but l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles situés dans le canton de Genève. Son siège est à Genève, Rampe de la Treille, n° 3; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 25 actions au porteur, de fr. 200 chacune. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, elle est valablement représentée par la majorité des administrateurs. Henri Baumgartner, de Plainpalais, négociant, à Pinchat, commune de Veyrier, a été désigné comme seul administrateur.

Société immobilière. — 3 mai. Suivant acte signé de tous les constituants, en date du 30 avril 1917, il a été formé, sous la dénomination de Le Puits, une société anonyme qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles à Genève ou dans les environs. Le siège de la société est au Petit-Saconnex, 1, Chemin Chauvet. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un à trois administrateurs, nommés pour six ans et rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de tous les administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé d'un membre, en la personne de Antoine Chambaz, de Genève (Ville), commis, au Petit-Lancy.

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1917. 1^{er} mai. Frédéric-Max de Perrot, à Neuchâtel, l'un des associés de la société en nom collectif «Perrot & Cie» (F. o. s. du c. du 16 mars 1917, n° 63, page 436), et son épouse Yvonne-Hilda née de Chambrier, ont conclu un contrat de mariage stipulant le régime de la séparation de biens (art. 241 et suivants du C. c. s.).

Genf — Genève — Ginevra

1917. 30 avril. Les époux Louis-Henri Christin, négociant, aux Eaux-Vives (associé en nom collectif de «Christin frères» à Carouge), et Henriette-Jeanne-Amélie née Liechti, ont adopté, suivant contrat de mariage du 18 avril 1917, le régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et ss.). Les époux ont, en outre, liquidé la société d'aquêts qui existait antérieurement entre eux. Il a été attribué à chacun d'eux divers biens détaillés dans l'acte, avec soulté; à la charge de la femme, en faveur du mari.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ausfuhr von Verpackungsmaterial
(Säcke, Kisten, Fässer und dgl.)

Die Schweizerische Oherzolldirektion gibt unterm 1. Mai d. J. folgendes bekannt:

A. Säcke.

Die Ausfuhr von Säcken aus Textilmaterial ist grundsätzlich verboten. Zur Erleichterung des Warenverkehrs werden indessen in nachstehenden Fällen und unter den angegebenen Bedingungen Ausnahmen von diesem Ausfuhrverbot gestattet:

1. Für Säcke aus dem freien schweizerischen Verkehr, die zum Füllen mit Getreide oder andern Massenartikeln ins Ausland gesandt und innert bestimmter Frist gefüllt wieder eingeführt werden.
2. Für Säcke aus dem freien schweizerischen Verkehr, die als Umschliessung von Waren ins Ausland gesandt und leer in die Schweiz zurückgeführt werden.

In beiden Fällen wird die Ausfuhr durch die schweizerischen Austrittszollämter ohne besondere Ausfuhrbewilligung unter folgenden Bedingungen gestattet: a) Die Exporteure haben zuzahlen des Austrittszollamtes eine Freipassdeklaration auszustellen und sich zu verpflichten, die Säcke innert der Frist von drei Monaten, von der Ausfuhr an gerechnet, wieder einzuführen. Die Freipassdeklaration ist vom Warenführer mitzuunterzeichnen; b) als Sicherheitsleistung für die Wiedereinfuhr ist für jeden ausgehenden Sack heim abfertigen Zollamt ein Betrag von Fr. 2 zu hinterlegen oder zu verhängen.

Sollte die Wiedereinfuhr der Säcke nicht innert der festgesetzten Frist stattfinden, so hleibt die Kautions verfallen, und es kann überdies das Strafverfahren wegen Umgehung der Ausfuhrverbote eingeleitet werden nach Massgabe der Bundesratsbeschlüsse vom 11. August und 10. November 1916. Das Strafverfahren wird auf alle Fälle eingeleitet, wenn die Säcke im Auslande veräußert worden sind. Es ist Sache des Exporteurs, sich vor der Ausfuhr zu vergewissern, dass die Rücksendung der Säcke von seiten des Bestimmungslandes gestattet wird.

Für fremde leere Säcke, die gefüllt eingehen und leer wieder ausgehen sollen, wird die Ausfuhr nur dann gestattet, wenn dem Austrittszollamt durch Vorlage der Einfuhrfrachtrheife, von Originalkorrespondenzen, Lieferungskontrakten, Fakturen, usw. der Nachweis geleistet wird, dass es sich tatsächlich um gefüllt eingegangene und leer ausgehende fremde Säcke handelt.

Fremde Säcke, die leer in die Schweiz eingehen, um gefüllt wieder ausgeführt zu werden, sind dem Eingangszollamt zur Freipassahfertigung anzumelden.

B. Packtuch.

Jutepacktuch und andere ähnliche Emballage aus Textilmaterial, die aus dem freien schweizerischen Verkehr stammt und als Umschliessung von Waren ins Ausland ausgehen soll, unterliegt den nämlichen Bestimmungen wie Säcke gemäss Ziffer 2, lit. a und h, hiervor.

Die Hinterlage beträgt je nach Grösse und Gewicht der Umschliessung Fr. 1 oder Fr. 2 per Umschliessung.

Für Packtuch, das als Umschliessung von Ueberseesendungen dient, wird auf Zusehen hin von Kontrollmassregeln Umgang genommen.

C. Packkisten und Fässer aus Holz der Tarif-Nrn. 248 und 256.

Für die Ausfuhr von leerem Verpackungsmaterial dieser Art, das zum Füllen ausgeführt wird, gelten die in Ziffer 1 und lit. a hiervor für Säcke aufgestellten Bestimmungen, wobei jedoch von der Leistung einer Kautions his auf weiteres abgesehen wird.

Dagegen wird die Ausfuhr von Kisten, Fässern und dgl., die mit Waren gefüllt ausgehen und sich als handelsübliche Warenumschliessung darstellen, his auf weiteres nicht beanstandet. Eine Freipassahfertigung oder eine Ausfuhrbewilligung ist hierfür somit nicht erforderlich.

Fremdes, leer zurückgehendes Material dieser Art wird zur Ausfuhr zugelassen, wenn dem Austrittszollamt durch Vorlage der ursprünglichen Frachtrheife nachgewiesen wird, dass tatsächlich an den ursprünglichen Versender im Ausland zurückgehendes Material vorliegt. Ein Nachweis darüber, dass der schweizerische Aufgeber zur Rücksendung verpflichtet ist, wird nicht gefordert.

Fremdes Umschliessungsmaterial dieser Art, das leer in die Schweiz eingeht, um gefüllt wieder ausgeführt zu werden, ist dem Eingangszollamt zur Freipassahfertigung anzumelden.

D. Anderes Verpackungsmaterial.

1. Oel- und Petrolfässer, gebrauchte, der Nr. 255.
2. Fässer aus Eisenblech, gebrauchte, der Nr. 787/790.
3. Hohlglas der Nrn. 691/693 und 696/698.
4. Packstricke der Nr. 423 usw.

Für die Ausfuhr dieses Materials finden die Bestimmungen über die Ausfuhr von Packkisten sinngemässe Anwendung (lit. C hiervor).

E. Eisenbahnwagendecken.

Privatwagendecken, die mit der Bestimmung ins Ausland gesandt werden, um mit dem beladenen Güterwagen in die Schweiz zurückzukehren, können auch ohne Vorlage einer speziellen Ausfuhrbewilligung mit Ausfuhrfreipass auf drei Monate abgefertigt werden, gegen Hinterlegung oder Verhängung des Betrages von Fr. 50 für jede Decke. Im Falle der Nichtwiedereinfuhr treten die unter lit. A für Säcke erwähnten Folgen ein.

Exportation de matériel d'emballage
(sacs, caisses, tonneaux, etc.)

La Direction générale des douanes suisses publie en date du 1^{er} mai, l'avis suivant:

A. Sacs.

L'exportation des sacs en matières textiles est interdite en principe. Toutefois, pour faciliter le trafic des marchandises, il est autorisé des dérogations à cette interdiction d'exportation dans les cas suivants et sous réserve des conditions indiquées ci-après:

1° Pour les sacs qui sont dans la circulation libre en Suisse et qui sont envoyés à l'étranger pour prendre charge de céréales ou d'autres articles de grande consommation. Ces sacs doivent être réimportés pleins dans un délai déterminé.

2° Pour les sacs qui sont dans la circulation libre en Suisse et qui sont expédiés à l'étranger comme emballages de marchandises exportées. Ces sacs doivent être réimportés vides.

Dans ces deux cas, les bureaux de douane suisses par lesquels a lieu l'exportation, laisseront sortir ces sacs sans autorisation d'exportation spéciale, mais aux conditions suivantes: a) Les exportateurs remettront

au bureau de douane de sortie une déclaration pour l'expédition avec passavant et prendront l'obligation de réimporter les sacs dans un délai de trois mois à partir de la date de l'exportation. La déclaration pour l'expédition avec passavant doit être aussi signée par le conducteur de la marchandise; b) il devra être déposé ou garanti au bureau de douane, comme garantie de la réimportation, une caution de 2 francs par sac exporté.

Si les sacs ne sont pas réimportés dans le délai fixé, la caution déposée reste acquise au fisc et il peut en outre être dressé procès-verbal pour contravention aux interdictions d'exportation, conformément aux arrêtés du Conseil fédéral du 11 août et du 10 novembre 1916. Des poursuites pénales seront exercées dans tous les cas où les sacs auraient été vendus à l'étranger. Il appartient à l'exportateur de s'assurer, avant d'expédier les sacs, que leur réimportation sera permise par le pays de destination.

En ce qui concerne les sacs étrangers vides, qui ont été importés pleins et qui doivent être renvoyés vides, l'exportation n'est autorisée que s'il est prouvé au bureau de douane de sortie d'une manière suffisante, par la production de lettres de voiture d'importation, de correspondance originale, de contrats de livraison, de factures, etc., qu'il s'agit effectivement de sacs étrangers importés pleins et réexportés vides.

Les sacs, importés vides de l'étranger en Suisse, pour être réexportés pleins, doivent être déclarés pour l'expédition avec passavant au bureau de douane d'entrée.

B. Toile d'emballage.

La toile d'emballage en jute et les autres emballages similaires en matières textiles qui proviennent de la circulation libre en Suisse et qui sont expédiés à l'étranger comme emballage de marchandises exportées, doivent être traités à la sortie de la même manière que les sacs, c'est-à-dire conformément au chiffre 2, lettres a et b, ci-dessus.

La caution à déposer est fixée suivant la grandeur et le poids de l'emballage à 1 ou 2 francs par emballage.

Pour les toiles d'emballage qui servent comme emballages de marchandises exportées à destination de pays d'outre-mer, il sera fait abstraction pour le moment de mesures de contrôle.

C. Caisses d'emballage et tonneaux en bois des rubriques 248 et 256 du tarif.

Les prescriptions indiquées ci-dessus sous chiffre 1 et lettre a) pour les sacs sont aussi applicables aux caisses d'emballage et tonneaux en bois des rubriques 248 et 256 du tarif, qui sont expédiés à l'étranger pour prendre charge de marchandises, mais le dépôt d'une caution n'est, jusqu'à nouvel avis, pas exigé pour ces emballages.

Par contre, les caisses d'emballage, tonneaux, etc., qui sont exportés pleins de marchandises et qui constituent l'emballage commercial habituel de ces marchandises pourront sortir librement jusqu'à nouvel avis, sans qu'il soit besoin de présenter une autorisation d'exportation ou de les expédier avec passavant.

Les caisses et tonneaux d'origine étrangère qui sont renvoyés vides pourront être réexportés s'il est prouvé au bureau de douane de sortie par la présentation de la lettre de voiture d'origine, qu'il s'agit réellement de matériel d'emballage renvoyé à l'expéditeur primitif à l'étranger. Il n'est pas demandé de preuve que l'expéditeur en Suisse est obligé de renvoyer ces emballages.

Le matériel d'emballage de ce genre, importé vide de l'étranger en Suisse pour être réexporté plein, doit être déclaré pour l'expédition avec passavant au bureau de douane d'entrée.

D. Autre matériel d'emballage.

1° Tonneaux à huile et à pétrole, usagés, de la rubrique 255 du tarif.

2° Fûts en tôle de fer, usagés, des rubriques 787/790 du tarif.

3° Verrerie des rubriques 691/693 et 696/698 du tarif.

4° Cordes d'emballage de la rubrique 423, etc. du tarif.

Les prescriptions concernant l'exportation des caisses d'emballage (voir lettre C ci-dessus) sont applicables d'une manière analogue à ce matériel d'emballage.

E. Bâches de wagons de chemin de fer.

Les bâches appartenant à des particuliers, qui sont envoyées à l'étranger pour rentrer en Suisse avec des wagons chargés, peuvent être expédies, sans autorisation spéciale, avec passavant de sortie à trois mois, contre dépôt ou garantie d'une caution de 50 francs par bâche. La non-réimportation des bâches entraînerait les conséquences indiquées sous lettre A ci-dessus pour les sacs.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Clearing-Umsätze der Abrechnungsstellen

(Basel, Bern, Genéve, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

Total des effets présentés aux chambres de compensation

(Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich.)

	1916	1917	
	Fr.	Fr.	
Januar	351,717,000. 87.	471,238,939. 27	Janvier
Februar	360,587,855. 43	401,558,660. 77	Février
März	336,944,078. 01	421,820,099. 84	Mars
April	321,711,986. 96	416,846,556. 16	Avril
Mai	428,212,307. 24	—	Mai
Juni	398,369,805. 55	—	Juin
Juli	399,653,225. 89	—	Juillet
August	419,235,161. 77	—	Août
September	475,925,279. 07	—	Septembre
Oktober	476,446,041. 56	—	Octobre
November	511,119,164. 47	—	Novembre
Dezember	484,945,551. 11	—	Décembre
Januar-April	1,370,960,921. 27	1,710,959,255. 54	Janvier-Avril
Ganzes Jahr 1916	4,914,866,957. 98	—	Année 1916

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Sociétés Immobilières de l'Avenue Louis Ruchonnet A. B. et C. à Lausanne

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée dans les bureaux de MM. J. Redard, notaire & A. Grossi, régisseur, à Lausanne, Terreaux 2, pour le lundi 21 mai 1917, à 4 heures du soir.

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires aux bureaux Redard & Grossi, Terreaux 2. (11851 L) 1142:

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées dès ce jour, par MM. Redard & Grossi, contre présentation des actions ou des certificats de dépôt.

Le conseil d'administration.

Société du Grand-Hôtel du Mont-Pélerin

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le samedi 26 mai 1917, à 4 heures après-midi, à l'Hôtel de la Gare, à Vevey (1^{er} étage).

Ordre du jour:

- 1° Reddition et approbation des comptes de l'exercice 1916.
- 2° Nominations statutaires.
- 3° Propositions individuelles.

Ils sont en outre convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le même jour et au même local, à 4 1/2 heures.

Ordre du jour:

- 1° Ratification d'achat de mobilier et autorisation d'emprunt.
- 2° Ratification de la convention passée pour la direction de l'hôtel.
- 3° Revision des statuts. (70509 V) 1174

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires aux bureaux de la Banque William Cuénod & Cie, à Vevey, qui délivrera les cartes d'admission pour ces deux assemblées.

Vevey, le 8 mai 1917.

Le conseil d'administration.

Régional Porrentruy-Bonfol

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le 26 mai 1917, dès 2 1/2 heures du soir, à l'Hôtel de Ville, à Porrentruy

ORDRE DU JOUR:

- 1° Comptes et bilan de 1916 et rapport des contrôleurs. Décharge au conseil d'administration.
- 2° Nomination des 9 membres du conseil d'administration dont les fonctions sont expirées.
- 3° Nomination des contrôleurs et de leurs suppléants pour l'année 1917.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au Bureau de l'exploitation, à Glovelier.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir justifier de leurs droits par la production de leurs titres.

Tout porteur de titre aura droit de libre circulation sur la ligne le jour de l'assemblée.

Porrentruy, le 7 mai 1917.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire:

Le président:

N. BRAUN.

J. MAILLAT.

11751

Comptoir d'escompte de Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le mercredi 16 mai 1917, à 3 heures après-midi, au local de la Bourse, Rue Petitot 8

ORDRE DU JOUR:

- 1° Augmentation du capital pour le porter de 15 à 20 millions de francs.
- 2° Modification aux articles 1^{er}, 4, 6, 22, 25, 27, 28, 30, 34, 35, 38, 39, 42, 44 et 49 des statuts.

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires doivent déposer leurs titres cinq jours au moins avant la réunion au siège de la société, 8, Rue Diday. 20863 X (1109)

Le texte des articles des statuts modifiés sera remis ou envoyé à tout actionnaire qui en fera la demande au siège social (service des titres).

Genève, le 27 avril 1917.

Le conseil d'administration.

Guterhalterer

Kassenschrank

200 x 96 x 70 cm mit Läute- und Verstellvorrichtungen, Umständehalber billig zu verkaufen.

Offerten sind zu richten unter Chiffre P 1119 U an Publicitas A.-G., Biel. 1171:

Ein junger, intelligenter

kaufmännisch gebildeter Mann
sucht Stelle

als Speditour oder auf eine Bank. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. 1170

Offerten sind zu richten unter Chiffre P 3471 Y an Publicitas A.-G., Bern.

Société Générale de Conserves Alimentaires SAXON

Société anonyme au capital de fr. 5,000,000

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 24 mai 1917, à 2 1/2 heures de l'après-midi
à l'Hôtel de Ville, à Vevey

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et de MM. les commissaires-vérificateurs; présentation du bilan et du compte de profits et pertes pour l'exercice 1916.
- 2° Approbation des comptes et fixation du dividende.
- 3° Fixation des jetons de présence du conseil d'administration (art. 23 des statuts).
- 4° Nomination des commissaires-vérificateurs et fixation de leur rétribution.
- 5° Propositions éventuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, à Saxon, et chez l'administrateur délégué, M. Ami Gandillon, Rue de la Poste, n° 1, à Genève, dès le 16 mai 1917.

Pour le retrait des cartes d'admission, les titres devront être déposés avant le 22 mai 1917 au siège de la société, à Saxon, ou chez:

le Comptoir d'Escompte de Genève, à Genève;
la Société de Banque Suisse, à Genève;
MM. Couvreur & Cie, à Vevey;
MM. Cuénod, de Gautard & Cie, à Vevey;
la Banque William Cuénod & Cie, S. A., à Vevey;
la Conservenfabrik Seethal, A. G., à Seon;
la Società Generale delle Conserve Alimentari Cirio, à San Giovanni a Teduccio;
MM. Maraini & Cie, à Rome. (2476 X) 1165

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der

Montag, den 14. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr
im Gesellschaftszimmer des Kasino in Bern
stattfindenden

XXVII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1916.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung des Jahresberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Bestimmung der Entschädigung des Verwaltungsrates und der Revisoren pro 1916 (§ 23 der Statuten).
5. Bericht und Antrag des Verwaltungsrates über die finanzielle Rekonstruktion der Gesellschaft.
6. Wahl in den Verwaltungsrat wegen Ablauf der Amtsdauer.
7. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1917.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Freitag, den 11. Mai 1917, mit einem zu unterzeichnenden Bordereau versehen, in Bern bei der Kantonalbank von Bern, bei der Spar- & Leihkasse und den Herren Marcuard & Cie, in Basel bei den Herren Dreyfus Söhne & Co, in Zürich bei der Eidg. Bank A. G. bis nach beendeter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Berichte der Kontrollstelle sind vom 5. Mai 1917 an bei der Kantonalbank in Bern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. 1098 (3251 Y)

Bern, den 25. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

Oeffentliches Inventar

(Art. 580 des Z. G. B.)

in Nachlassachen des den 30. März 1917 verstorbenen Franz Xaver Mattmann, von Adligenswil, gewesener Gastwirt zur „Laterne“, Weggasse Nr. 10, Luzern.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis und mit dem 5. Juni nächsthin auf der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 582 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 u. ff. des inzerzischen Einführungsgesetzes).

Luzern, den 4. Mai 1917.

Für die Teilungskanzlei,

(2181 Lz) 1162!

Teilungsschreiber: Th. WIRZ.

Hotel & Kurhaus Rigi-Scheidegg A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 12. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Alpenstrasse 7, Luzern.

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht pro 1916.
2. Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtm Bericht des Rechnungsrevisors.
3. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Statutarische Neuwahl der Rechnungsrevisoren.
5. Unvorhergesehenes. (2190 Lz) 1172!

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht des Rechnungsrevisors liegen vom 7. Mai an zur Einsicht der HH. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Eintritts- und Stimmkarten sind bis spätestens 10. Mai im Bureau der Gesellschaft zu verlangen.

Luzern, 5. Mai 1917.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Stierlin.

„Teston“

Schweiz. Fleisch-Extrakt-Werke in Liq.

Unter Hinweis auf das am 15. Januar 1917 an die bekannten Inhaber von Stammaktien erlassene Zirkular werden diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktientitel nebst den Erklärungen betreffend eventuelle Uebnahme von Aktien der «A. G. Wenger & Hug» in Gümligen noch nicht eingesandt haben, hiermit aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Stammaktien bis mit dem 20. Mai nächsthin dem Unterzeichneten zuhanden der Liquidationskommission einzuliefern. 1135

Bern, den 30. April 1917.

Für die Liquidationskommission:

F. Winzenried, Notar.

Elektrische Strassenbahn

ZÜRICH-HÖNGG

Den Aktionären unserer Gesellschaft bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass die Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 3% für das Jahr 1916 beschlossen hat.

Der Coupon Nr. 5 pro 1916 wird von heute an bei der A. G. Leu & Co., Zürich, und deren Filialen mit Fr. 15.— eingelöst. (1997 Z) 1114

Höngg, den 1. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

AVIS

Les livrets de dépôts de la Banque Populaire Suisse, à Genève, n° 131, de fr. 1223. 20, n° 124, de fr. 1230. 20 et n° 169, de fr. 1000, au nom de Monsieur William Beyeler, Moniaz-Jussy, sont égarés.

Le porteur actuel de ces carnets et invité à les présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui à la Banque Populaire Suisse, à Genève. 20815 X (1034)

Passé ce délai, ces livrets seront annulés et il en sera délivré des duplicata.

Genève, le 20 avril 1917.

Banque Populaire Suisse

La direction.

Société Suisse de Distributeurs Automatiques de Papiers à Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 24 mai 1917, à 3 heures après-midi, à l'Hôtel de la Gare, à Vevey, au 1^{er} étage.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée.
- 2° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice 1916/1917.
- 3° Corroboration des comptes et fixation du dividende.
- 4° Nomination d'un administrateur et de deux contrôleurs pour 1917/1918.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires, au bureau de la Banque W. Cuénod & Cie, 21, Grande-Place, à Vevey, jusqu'au 23 mai.

MM. les actionnaires doivent déposer leurs titres, d'ici à la même date, à la dite Banque. (70510 V) 1173

Vevey, le 8 mai 1917.

Le conseil d'administration.



„Rapid“, Tableaux d'intérêts et d'intérêts composés.

Ce seul et unique tableau est indispensable, par cause de la grande économie de temps, pour tous ceux qui ont à faire des calculs d'intérêts et d'intérêts composés. Complète et exacte de 2 1/2—6 1/2 % pour 1—50 années. Livraison contre remboursement de fr. 1.15 par les éditeurs Bruhin & Cie, Zurich-Euge.

Les insertions

pour les

financiers
commerçants
et industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces

„PUBLICITAS“

Société Anonyme Suisse
de Publicité



Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'Avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».



Automat-Buchhaltung

richtet ein 1 (1512)

Hermann Frisch, Bücherexperte

Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Interessenwahrung besorgt
Dr. O. A. Häberli, Rechtsanwalt,
Hallerstr. - Bahnhofstr., Biel. 1159